

Protokoll der konstituierenden Sitzung des AK Operative Einheit am 22.03.10  
In der BN-Geschäftsstelle Roth

Anwesend:

Stöhr, Neuweg, Emmer, Lorenz, Kayser, Seitz, Schleicher

1.

Juristische und praktische Gründungsvoraussetzungen für eine Genossenschaft werden mit Hilfe des Raiffeisengenossenschaftsverbandes abgeklärt. Kontakte wurden bereits von H. Lorenz geknüpft. Das Gespräch soll in der nächsten AK-Sitzung stattfinden. Termin richtet sich nach Raiffeisen.

Vorteil der Genossenschaft gegenüber anderen Rechtsformen:

- Unterliegt nicht der BAFin – Aufsicht
- wird nur durch den Genossenschaftsverband kontrolliert

2.

Für die Gründung muss ein Geschäftsplan vorgelegt werden. Die Details werden in der nächsten Sitzung geklärt.

Vorläufig ist an alle möglichen Projekte im Bereich regenerativer Energien gedacht. Einstieg vermutlich bei PV-Anlagen.

Dazu sollen Kontakte mit regionalen Handwerkern aufgenommen werden, die belastbare Angebote machen können.

Ein (oder mehrere) Energie-Scouts listen private und gemeindliche Dächer auf, die statisch etc. für PV geeignet sind. Scouts werden geschult und auf der Basis von Erfolgsprämien bezahlt. Die Handwerker machen Angebote und der Eigentümer entscheidet, ob er die Anlage selbst machen will, oder ob es die Genossenschaft macht.

3.

Die Finanzierung soll vor allem über Genossenanteile laufen. Gedacht ist an 200 Genossen mit je 500,-€ Anteil. Diese 100.000,-€ sollten für den Anfang reichen. Fremdkapital soll projektbezogen von Fall zu Fall geprüft werden.

In der nächsten Sitzung soll geprüft werden, ob es möglich ist, dass Gemeinden höhere Anteile zeichnen können.

Michael Stöhr

23.03.10